

Saisonbericht "The Fighters" und „Team Project“

Cross-Country

Dass der RVRW weiterhin voll im Trend des MTB liegt, beweisen die steten Erfahrungen und Erfolgsmeldungen in der Mountainbike-Szene, wo unsere jugendlichen Biker mit ihren Leistungen für Aufsehen sorgen. Das Velofahren eine zeitaufwändige Sportart ist, belegen die unzähligen Trainings, die absolviert werden und dass eine disziplinierte Einstellung in ein gezieltes Training erfolgsabhängig ist, beweisen die guten Resultate, die erzielt werden.

So treffen sich die Kids jeweils am Montagabend auf der BMX-Bahn in Dättnu bei Winterthur, wo sie begeistert ihre Technik verbessern. Jeweils ein bis zwei Mal wöchentlich tummeln sich die Kids in verschiedenen Stärkegruppen aufgeteilt und von qualifizierten Trainern betreut auf ihren Bikes auf Singletrails, Forstwegen und Strassen.

Da während den letzten Jahren die Teilnehmerschaft von trainingsbewussten Kids rückläufig war und auch eine gewisse ablehnende Haltung gegenüber Wettkämpfen vorhanden ist, sahen wir von einem eigentlichen spezifischen Leistungstraining ab und boten das Biken nur noch als "Fun-Biken" an. In keiner anderen Sportart ist das Programm so vielfältig wie im Radsport, dass das dargebotene abwechslungsreiche Clubprogramm bei den Beteiligten guten Zuspruch erhält.

Während den Trainings und den Wettkämpfen erlebt man auch unzählige Momente und Situationen, welche einem als eindrucksvolle Erlebnisse in Erinnerung bleiben und so die Faszination des Mountainbike-Sport ausmacht. Die meisten Episoden handeln von verschlungenen Singletrails-Entdeckungen und deren herausfordernden Passagen, von Bachdurchquerungen und verblockten Stein- und Wurzelwegen, von ereilten Platten und Defekten, sowie von lustigen Sturz-Szenen.

In der verflissenen Saison erzielten die Girls und Boys des Mountainbike-Teams "The Fighters" und das Techniker- und Speed-Team (Gravity) "Team Project", in verschiedenen Internationalen und Nationalen, sowie Regionalen Rennen (Aufgrund der Corona-Pandemie nur 30 Wettkämpfe) einige Podestplätze und beste Rangierungen.

Aufgrund des grosszügigen Entgegenkommens vom ortsansässigen Radgeschäft "Hafner's Rad" und dem Sportgeschäft "HUSPO", sowie dank der Unterstützung durch das Sponsoring von "Neo One AG" und dem Jugendförderungsbeitrag der Gemeinde Wallisellen, können die Jugendlichen Biker gezielt gefördert werden. Dank dieser Unterstützung können die Kids eine gute Bike-Ausbildung geniessen und somit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die kontinuierliche Jugendarbeit des RVRW auszahlt. Unzählige Kids haben in ihrem Radsport-Lernprozess stetige Fortschritte erzielt.

Aufgrund der Corona-Pandemie, wurden etliche Swiss Bike Cup Rennen und EKZ-Cup Rennen abgesagt oder verschoben. Wegen den vielen Wettkampf-Absagen konnten die interessierten Kinder und Eltern bisher auch nur vereinzelte Wettkämpfe besuchen.

Da die Rennen mehrheitlich in Zwei-Jahrgangskategorien ausgetragen werden, waren die zu erreichenden vorderen Platzierungen jeweils auch etwas altersabhängig. So erzielten die Kids aufgrund ihrer technischen und konditionellen Fähigkeiten entsprechend gute Rangierungen und persönliche Erfolge.

Die National bedeutendste Cross-Country Rennserie dem so genannten "Swiss Bike Cup", welcher internationale Beteiligung aufweist und welcher als Schweizermeisterschaft der Kids eingestuft wird, bestand diese Saison ursprünglich aus 8 Rennen:

21.+22.3.2020 Tamaro Trophy (TI), 4.+5.4.2020 Schaan (LIE), 2.+3.5.2020 Leukerbad (VS), 9.+10.5.2020 Bike Days Solothurn (SO), 6.+7.6.2020 Gränichen (AG), 8.+9.8.2020 Savognin (GR), 5.+6.9.2020 Bikefestival Basel /BS), 27.9.2020 Lugano Bike Emotions (TI).

Aufgrund der Corona-Pandemie, konnten nur 4 Rennen durchgeführt werden (17.-19.7. Leukerbad, 24.-26.7. Gränichen (SM), 21.-23.8. Gstaad, 24.+25.10. Hochdorf (Finale mit Short-Race).

Der sogenannte "EKZ-Cup" (Züri Oberland Cup) ist eine Regionale Rennserie, welche auch für Bike-Neueinsteiger geeignet ist und bestand diese Saison aus 6 Rennen: 19.4.2020 Schwändi (GL), 17.5.2020 Uster (ZH), 24.5.2020 Wetzikon (ZH), 21.6.2020 Hittnau (ZH), 23.8.2020 Eschenbach (SG), 30.8.2020 Egg (ZH).

So beteiligten sich auch einige «Fighters» an diesem Cup, um erste Rennerfahrungen zu sammeln und gewisse Erfolgserlebnisse zu geniessen.

Aufgrund der Corona-Pandemie, konnten nur 2 Rennen durchgeführt werden. Das erste EKZ-Cup Rennen wurde über das Wochenende vom 26. und 27. September 2020 in Uster durchgeführt. Nach wochenlanger Schönwetterlage präsentierte sich dieses Wochenende mit garstigem Wetter und Kälte.

Das zweite und zugleich letzte EKZ-Cup Rennen fand am Wochenende vom 3. und 4. Oktober 2020 in Wetzikon bei Sonnenschein statt.

Die Familie vom Kids-Head-Coach Simon Kunz-Paganini und die Familie Steinemann, setzen sich mit «Herzblut» für den Bikesport ein und sind zurzeit die Familiären «Zugpferde» im Verein.

Deshalb ist es sehr schade, dass aufgrund der Corona-Pandemie praktisch keine Wettkämpfe durchgeführt werden konnten. Denn insbesondere beim EKZ-Cup wären genau die Rennen wo die Anfänger teilnehmen könnten, um die ersten Rennerfahrungen zu sammeln, zudem sind diese Rennen in unserer Nähe.

Auch bei den Erwachsenen Hobby-Fahrer stellte sich eine Stagnation ein. So beteiligten sich nur noch ein paar wenige Mitglieder an Bike- und Strassen-Rennen. Das hat auch damit zu tun, dass die so genannten "Fun"-Kategorien

mittlerweile einen grossen Trainingsaufwand verlangen, um nur annähernd mit den Besten mithalten zu können und man sich oftmals, während den Rennen fragt, wo da noch der Spass sein soll.

Die sogenannte "Swiss Bike Marathon Serie" bestand anfänglich aus 6 anspruchsvollen Bike-Rennen mit variablen Distanzen von bis zu 120 Kilometer und 5'500 Höhenmetern. 6.6.2020 Ortler Bike-Marathon Glarns (Südtirol), 27.6.2020 Bergibike Bulle (FR), 29.8.2020 Nationalpark Bike-Marathon Scuol (GR), O-Tour u. SM Alpnach (OW), 27.9.2020 Iron Bike Race Einsiedeln (SZ).

Einige Marathons fielen der Corona-Pandemie zum Opfer und so wurde nur die O-Tour durchgeführt und der Nationalpark Bike-Marathon nur im Unterengadin abgehalten.

Die Hobbybiker und Bikerinnen kämpften sich bei diversen Marathons über das anforderungsreiche Terrain und klassierten sich entsprechend des Bereiches ihres Trainingsstandes.

Die an den jeweiligen Rennorten vorgefundenen verschiedenen Strecken-Topografien und Terrain-Beschaffenheiten, sowie die vorherrschenden Witterungs-Bedingungen, vermittelten den Teilnehmern jeweils die Vielfalt des ganzen Bike-Spektrums. Die Biker meisterten alle Situationen beachtenswert und kämpften sich jeweils willensstark über die Parcours und Rennstrecken.

Da man im Bikesport vor Stürzen nicht gefeit ist, zogen sich die Betroffenen jeweils unterschiedliche Verletzungen zu, welche sie so zu Zwangspausen nötigte. Glücklicherweise resultierten (mit Ausnahmen) jedoch mehrheitlich nur Schürfungen und Prellungen.

Natürlich blieb man auch von Defekten nicht verschont, sodass auch ein gewisser Material-Verschleiss zu verzeichnen war. Besonders anfällig waren einmal mehr die Pneus und bei den Morast-Rennen jeweils die High-Tech Teile wie Bremsen und Schaltungen.

Gravity

Four-Cross

Auch bei den so genannten "Gravity-Disziplinen" wie "Four Cross" (vormals Dual-Slalom) und "Downhill" gehören einige Fahrer von den "Fighters" und vom "Project Team" zu den Besten der Schweiz.

Die seit dem Jahre 2016 neue kreierte sogenannte „European 4Cross Series“, ist weltweit die grösste Rennserie im Mountainbike 4Cross und Dual Rennformat (www.4cross.ch).

Bei den Veranstaltungs-Orten, kommen je nach Pistengegebenheiten unterschiedliche Wettbewerbsformen zur Anwendung. Diese Vielseitigkeit kommt den unterschiedlichen Bedürfnissen der Elite- bzw. Nachwuchsfahrer optimal entgegen. Am Morgen werden jeweils als Einzelzeitfahren oder mit Gruppen-Punkt fahren die Qualifikations-Läufe absolviert und am Nachmittag werden dann aufgrund eines bestimmten Tableaus die Final-Läufe ausgetragen. Beim klassischen „Dual-Slalom“ gibt es zwei getrennte Pisten, wobei die Fahrer auf jeder Piste einen Lauf zu absolvieren haben und derjenige mit der schnelleren Gesamtzeit eine Runde weiterkommt und somit zwei technisch einwandfrei gefahrene Läufe gefordert werden. Beim „Eliminator“ vereinen sich die zwei getrennten Start-Pisten nach ein paar Meter zu einer Spur, womit dann der Zweikampf im Vordergrund steht, denn nur der Schnellste kommt eine Runde weiter. Beim so genannten „4-Cross“ starten jeweils 4 Fahrer gleichzeitig und fighten um die vordersten Positionen, denn nur jeweils die zwei ersten qualifizieren sich für die nächste Runde. Die Strecken variieren je nach Gelände, zum Teil mit technischen Anliegern und spektakulären Jumps, sowie variantenreichen Slalom-Elementen und je nach Witterung, morastig und glitschig oder sandig und rutschig. Wer den Gesamtcup gewinnen will, benötigt ein sehr gutes Fahr- und Feingefühl, technische Geschicklichkeit, eine Portion Mut und er muss sein Bike perfekt beherrschen.

Die geplanten Rennorte waren: 25.4.2020 Winterthur, 5.7.2020 Reutlingen (D), 11.7.2020 Berkheim (D), 2.8.2020 Sarntal (I), 12.9.2020 Winnenden (D), 19.9.2020 Leibstadt, 26.9.2020 Steinweiler (D), 3.10.2020 Wolfach (D).

Leider war auch die «European 4Cross Series» von der Corona-Pandemie betroffen. Die Planung für die Serie und die Rennen wurde durch die Lage in ganz Europa stark erschwert. Speziell die geschlossenen Grenzen und die untersagte Durchführung von Sport- und Grossveranstaltungen machten eine reguläre Saison 2020 unmöglich.

Anfänglich im Frühling, sah das Organisations-Team Rennen vor August als unrealistisch an und hoffte ab August Rennen durchführen zu können. Dabei hing die Entscheidung stark von den veranstaltenden Organisatoren und die zeitliche Entwicklung der jeweiligen Regelungen der Behörden ab. Das OK stand mit den Organisatoren in Kontakt und prüfte nebst Streichungen von Rennen auch deren Verschiebung. Es mussten jedoch alle Rennen abgesagt werden.

Downhill

Der ehemalige Loop-Team-Coach Thomas Weber hatte vor 10 Jahren mit seinen Söhnen Basil und Myles das Loop-Team verlassen, um sein eigenes Team zu bilden, das "Team Project".

Die Team-Zusammensetzung auf diese Saison hin besteht aus Thomas Weber (Coach), Basil Weber, Myles Weber und Lutz Weber (sind nicht verwandt). Von den letztjährigen Teammitglieder beendete die Elite-Fahrerin Carina Cappellari ihre Downhill-Karriere und der talentierte Junior Janosch Klaus nahm sich für diese Saison eine Auszeit.

Die Teamfahrer beteiligen sich vorwiegend an den Worldcup Downhill Races und am iXS-Downhillcup.

Die vor einem Jahr aus dem «Team Project» ausgeschiedene Anna Newkirk gehört weiterhin dem RVRW an und startet für das Team: «SRAM Young Guns Racing», wo sie diese Saison bei den Elite Frauen startet.

Die verschiedenen Downhill-Races, sowie Enduro- und Freeride-Rennen, mit dem "iXS-Downhill-Cup" und den Weltcuprennen, weisen jeweils eine grosse Teilnehmerzahl auf, bei der Elite-Kategorien gegen 200 Startende, sind die vorderen Rangierungen als Erfolg zu werten.

Bei den Rennserien beteiligen sich jeweils die besten Fahrer der Welt und somit sind die Zeitabstände auch stets sehr gering.

Zu den World Cup Rennen muss man immer einige Tage vorher anreisen (mit Bus oder Flugzeug). Am ersten offiziellen

Tag (Donnerstag) ist jeweils ein Track-Walk angesagt, wo alle Fahrer die Strecke zu Fuss besichtigen müssen. Am Folgetag (Freitag) finden die Trainingsläufe statt. Am Samstag werden die Qualifikationsläufe abgehalten, wo man sich für die Finalläufe qualifizieren muss. Bei den Elite Men sind nur die ersten 60 Fahrer für den Final zugelassen und bei den Junioren deren 20. Bei den Elite Women und Juniorinnen dürfe alle am Finaltag starten, da es nicht so viele Teilnehmerinnen hat. Am Sonntag werden dann die Finalläufe in den verschiedenen Kategorien durchgeführt. Bei den Elite Men ist es ein schwieriges Unterfangen sich unter die Besten zu mischen und man darf sich beim «Qualifying» keine Fehler erlauben.

Der Unterhalt eines Downhill-Teams ist sehr kostenintensiv und nur teilweise durch Sponsoren abgedeckt, der Rest wird aus Idealismus selbst berappt. Wenn man viel investiert und Aufwand betrieben hat, sowie weit gereist ist und bereits bei der Qualifikation wegen einem Defekt oder Sturz den Finaleinzug nicht schafft, ist das besonders bitter. Den Fahrern des «Project Team» lief es diese Saison nicht so wunschgemäß. In den Trainings und Qualifikationen hatten sie oftmals Defekte und Stürze zu verzeichnen, welche Zeit und Rangierungen kosteten. Trotz einigem Ungemach konnte das Team aber auch mit einigen Highlights aufwarten.

Der sogenannte «Mercedes-Benz UCI Mountain Bike World Cup» bestand diese Saison anfänglich aus 10 Rennen. Die geplanten Worldcup Stationen waren: 21.-22.3.2020 Lousa (PRT), 2.-3.5.2020 Maribor (SLO), 9.-10.5.2020 Losinj (HRV), 22.-24.5.2020 Nove Mesto (CZE), 6.-7.6.2020 Fort William (GBR), 19.-21.6.2020 Vallnord (AND), 14.-16.8.2020 Lenzerheide, 21.-23.8.2020 Mont Sainte Anne (CAN), 11.-13.9.2020 Val di Sole (ITA), 18.-20.9.2020 Les Gets (FRA). 25.-28.6.2020 World Championships (CC+DH) Albstadt (GER).

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten etliche geplante UCI Frühjahrs-Wettkämpfe abgesagt werden, wobei etwelche Destinationen ihre Events in den Herbst verschoben haben.

Nach den etlichen Absagen und Verschiebungen, hätten die ersten World-Cup Cross-Country und Downhill Wettkämpfe vom 4.-6. September 2020 auf der Lenzerheide stattfinden sollen, dieser Event wurde jedoch auch abgesagt.

Den Saisonauftakt machte das «Team Project» am 8. und 9. August 2020 beim nationalen «Hot-Trail Cup» in La Berra (Freiburg). Der Lutz Weber gewann mit Bestzeit diesen Event und Myles Weber klassierte sich mit einer soliden Fahrt im 11. Rang. Der Basil Weber musste aufgrund eines Trainingssturzes (Fraktur zwischen Schlüsselbein und Brustbein) pausieren. Der Team-Coach Thomas Weber fuhr nach krankheitshalber Eineinhalbjährigen Pause sein erstes Rennen und war froh wieder im Rennzirkus mitzutun.

Der Myles Weber beteiligte sich am 27.-30. August 2020 bei der Enduro World Series (EWS100) in Zermatt. Die Wetter-Kapriolen (im Training Sonnenschein und während den Rennen Regen und Schneefall), trugen dazu bei, dass der Myles (nach der ersten Stage 6. Zwischenrang), einige Stürze zu verzeichnen hatte und gegen Ende der Rangliste geführt wird.

Beim französischen Downhill-Cup in Les Orres über das Wochenende vom 12. und 13. September 2020, nahmen zahlreiche namhafte Downhiller die Gelegenheit wahr nach der langen Rennpause einmal ihre Form zu testen. Das Starterfeld glich fast dem eines Weltcups, wobei der Weltmeister Loic Bruni diesen Event für sich entschied.

Vom 18. - 20. September fand auf der Lenzerheide das sogenannte «Bike Kingdom Feast» statt. Da wurden diverse Festivitäten rund ums Mountainbike angeboten.

Einer der Anlässe war die «Bikepark Challenge», welche aus 4 Disziplinen bestand (Chainless Race, Straightline Challenge, Bike Kingdom Air Downhill, Fox Hunt with Tommy G). Der «Project Team» Fahrer Basil Weber vermochte diesen Event für sich zu entscheiden und Myles Weber komplettierte als 3. das Podest.

Vom 29.9.-4.10.2020 fanden in Nove Mesto na Morave (CZE) die ersten und zugleich einzigen Weltcup Cross-Country Rennen statt. Innerhalb dieser Tage, wurden je 2 Short-Race und 2 Long-Race durchgeführt. Während es bei der ersten Serie (Short-Race und Long-Race) Regnete und die Strecken morastig und glitschig waren, herrschte bei der 2. Serie Sonnenschein und trockene Streckenverhältnisse. Bei allen 4 Rennen kämpften neue Namen an der Spitze mit und errangen auch Podestplätze.

Weltmeisterschaften

Vom 5.-11. Oktober 2020 wurden die Bike-Weltmeisterschaften in Leogang (AUT) durchgeführt.

Die nass-kalten Wetter-Verhältnisse und die morastigen Streckenpassagen erschwerten die Wettkämpfe ungemein. Aufgrund der Covid19-Auflagen wurde die Veranstaltung ohne Zuschauer abgehalten.

Beim Cross-Country Rennen der Männer siegte überraschend der Franzose Jordan Sarrou vor dem stark auftrumpfenden Schweizer Mathias Flückiger und Titouan Carod (FRA). In seinem ersten Jahr bei der Elite erreichte Filippo Colombo (SUI) den 7. Rang. Dem favorisierten Nino Schurter behagten die Verhältnisse nicht sonderlich und er erreichte das Ziel als neunter.

Beim Cross-Country Rennen der Frauen dominierte die Französin Pauline Ferrand Prevot das Rennen und wurde überlegene Weltmeisterin, vor Eva Lechner (ITA) und Rebecca McConnell (AUS). Die Schweizerinnen Sina Frei und Jolanda Neff mussten sich mit den Rängen 4 und 6 begnügen.

Die Downhill-Rennen verkamen aufgrund des schlechten Wetters und den schwierigen Strecken-Verhältnisse, mit morastigen und glitschigen Wurzeln gespickten Passagen, zu einer Rutschpartie. Es gab keine Athleten, welche ohne Sturz oder Fahrtechnischen Probleme die Strecke zu bewältigen vermochten. Die Reifen sind dermassen verstopft, dass ein normales Vorankommen kaum noch möglich ist, geschweige denn ein kontrolliertes Bergabfahren. Da die Favoriten jeweils voll attackierten, führte das unkontrollierte Bergabfahren durch die verdreckten Reifen, zu ungewohnten Stürzen dieser Fahrer und so verloren sie Sekundenweise Zeit.

Da bei den Frauen die Schweizerin Camille Balanche eine verhaltenen Fahrt ohne Sturz runterbrachte, gewann sie diesen Wettkampf und wurde überraschend Weltmeisterin vor der Titelverteidigerin Myriam Nicole (FRA) und Monika

Hrastnik (SLO). Die letztjährige Junioren-Weltmeisterin Valentina Höll (AUT), welche die beste Qualifikationszeit vorlegte, verletzte sich im Training und musste Forfait geben, wie auch die Schweizerin Emilie Siegentaler. Die Anna Newkirk, welche in ihrem ersten Jahr bei den Elite Frauen startete, klassierte sich im 14. Rang.

Bei den Herren war der Wettkampf vom grossen «Favoriten-Sterben» geprägt. Der Brite Reece Wilson stellte bereits Mitte Rennen die Bestzeit auf und konnte auf dem Hot Seat miterleben, wie alle Fahrer nach ihm an seiner Bestzeit vorbei schrammten. Als auch der als letzter gestartete französische Titelverteidiger Loic Bruni stürzte, war die Überraschung mit dem neuen Weltmeister Reece Wilson perfekt. Als bester Schweizer vermochte sich Noel Niederberger im 25. Rang zu klassieren. Die Team Project Fahrer Basil Weber und Lutz Weber hatten auch ihre liebe Mühe im Morast und blieben auch vor Stürzen nicht verschont und dementsprechend figurieren sie auf den Rängen 47 und 69.

Worldcup

Nach der Weltmeisterschaft gab es für das «Team Project» keine Zeit zur Regeneration, da man am darauffolgenden Tag bereits nach Maribor für die ersten zwei Weltcups gefahren ist.

Währendem die Streckenbesichtigung und das erste Training bei schönem Herbstwetter stattfanden, regnete es bei der Qualifikation ununterbrochen. Der Lutz Weber erreichte mit einem soliden Lauf den 49. Rang und konnte sich damit für den Finallauf qualifizieren. Der Myles Weber hingegen verpasste mit der 62ten Zeit den Finaleinzug knapp (es sind jeweils nur die 60 schnellsten Fahrer für den Final Qualifiziert). Der Basil Weber erlitt einen Hinterrad-Platten und figurierte damit im 70. Rang. Die Strecke präsentierte sich auch im Finallauf rutschig und unberechenbar und der Lutz Weber erzielte den 46. Rang.

Zeit für Regeneration gab es auch hier nicht, denn am darauffolgenden Tag war bereits wieder die Qualifikation für den 2. Weltcup-Lauf. Mit der 34. Qualifikationszeit steigerte sich Lutz Weber gegenüber dem ersten Lauf. Myles absolvierte die Strecke etwas zu verhalten und verpasste die Qualifikation als 63zigster erneut knapp. Basil stürzte während des Trainings im Steinfeld und musste verletzungsbedingt für die Quali Forfait geben. Der Finallauf konnte bei Sonnenschein und teilweise abgetrockneter Piste abgehalten werden. Lutz Weber's ersten beiden Splits (Zwischenzeiten) waren vielversprechend (20. und 18.), jedoch kamen im unteren Teil einige Fehler hinzu, womit der 41. Rang resultierte.

Downhill Schweizermeisterschaft 2020

Vom 2.-4. Oktober waren die Downhill Schweizermeisterschaft in St. Luc (VS) geplant gewesen. Da es jedoch Tage zuvor geschneit hatte, musste dieser Anlass wegen verschneiter Piste abgesagt werden.

In der Folge erklärte sich die Lenzerheide bereit, die Nationalen Downhill-Titelkämpfe zu übernehmen. Die Weltcup-erprobten Veranstalter boten den Lizenzfahrern über das Wochenende vom 24.+25. Oktober 2020 einen versöhnlichen Saisonabschluss und den Elitefahrern die Möglichkeit, wichtige Weltranglistenpunkte einzufahren.

Die Strecke war beinahe identisch mit der letztjährigen Weltcup-Piste. Am Samstagmorgen erfolgte der Track Walk und am Nachmittag das Offizielle Training. Der Sonntagmorgen begann mit dem Offiziellen Training und im Verlauf des Vormittags startete man zum Seeding Run (Qualifikations-Lauf). Am Nachmittag erfolgte das Rennen und den Abschluss bildeten die Siegerehrungen.

Der Wettkampf war nur für die Lizenzierten Fahrer ausgeschrieben, welche in den Kategorien Elite Men, Elite Women, Masters, U19 und U17 am Wettbewerb um die begehrten Titel des Schweizer Meisters antraten.

Die Elite-Fahrer vom «Team Project» fuhren den Qualifikations-Lauf etwas verhalten und so resultierte der Rang 4 für Lutz Weber, Rang 7 für Basil Weber und Rang 10 für Myles Weber.

Im Finallauf gelang Lutz Weber ein fast perfekter Lauf, womit er die Bestzeit realisierte und seinen letztjährigen Schweizermeistertitel erfolgreich verteidigte. Obwohl dem Basil Weber eine solide Fahrt gelang, machten zwei, drei kleine Fehler die Differenz zur Siegerzeit aus. Somit wurde Basil zum vierten Mal in Folge Vize-Schweizermeister. Das Podest komplettierte Janis Lehmann. Der Myles Weber erkämpfte sich den guten 7. Rang, nur Zweieinhalb Sekunden hinter dem 3. Podestplatz.

Der Team-Coach Thomas Weber beteiligte sich nach langer Wettkampf-Pause auch wieder einmal an einem Rennen und erreichte in der Masters-Kategorie den 7. Rang. Den Masters-Schweizermeistertitel holte sich Billy Caroli.

Im Rennen der Frauen wurde die Downhill Weltmeisterin Camille Balanche ihrer Favoritenrolle gerecht und kürte sich zum ersten Mal als Schweizermeisterin. Den Ehrenplatz sicherte sich die Enduro-Spezialistin Carolin Gehrig vor der Weltcup erfahrenen Janine Hübscher.

Bei den Junioren ging der Schweizermeistertitel an Lino Lehmann.

Das U17-Rennen entscheidet Lars Bünge für sich. Ein Offizieller Titel wird in dieser Kategorie aber nicht vergeben. Die Teilnehmer liessen allesamt verlauten, dass sie dem Organisator «Bike Kingdom» dankbar sind, dass diese Schweizermeisterschaft organisiert und durchgeführt wurde.

Rangliste:

Elite Men: 1. Lutz Weber (Team Project), 2. Basil Weber (Team Project), 3. Janis Lehmann, 4. Noel Niederberger (NN95 Powered by BikeTechAarau), 5. Constantin Rüetsch (Gravity Union), 6. Jonas Bernet (Gravity Union), 7. Myles Weber (Team Project), 8. Patrick Lüthi, 9. Luca Henzi (Hot-Trail Racing), 10. Pascal Reusser (Hot-Trail Racing), 21. Jérôme Caroli (Plattfuss).

Elite Women: 1. Camille Balanche (DH Pro Team Dorval AM), 2. Carolin Gehrig (Norco Factory Enduro), 3. Janine Hübscher, 4. Lea Salome Rutz (Gravity Union), 5. Anita Gehrig (Norco Factory Enduro).

Junioren (U19): 1. Lino Lehmann (Fehr Velos Racing Team), 2. Nicolas Bächler (Bächler Brothers), 3. Liam Vonderach.

Masters: 1. Billy Caroli (Velobude), 2. Martin Kägi (Fabien bike), 3. Dominik Widmer (Bikepark Rüti), 4. Dominik Suter (Radbar Racing Team), 5. Marcel Waldmann (Waldi DH), 7. Thomas Weber (Team Project).

Junioren (U17): 1. Lars Bünge, 2. Austin Onions, 3. Tobias Riat.

StrassenradSPORT und Cyclecross

Die in den Jugendjahren erfolgreiche Cross-Country FahrerIn Svenja Wüthrich, widmet sich seit einigen Saisons dem Strassenrennsport und über die Wintermonate dem Radquersport, wo sie bis letzte Saison als 21-Jährige bei den Elite Damen gute Klassierungen erzielte.

Diesen Frühling wurde sie während einer Trainingsfahrt von einem Auto angefahren und hatte eine lange Rekonvaleszenz Zeit. Erst Ende Oktober, beim Alpenrose Quer in Schneisigen, konnte Svenja wieder in den Wettkampfsport einsteigen. Bereits eine Woche später am 31.10.2020, startete sie bei der Strassen-Schweizermeisterschaft in Märwil und beendete das Rennen im 22. Rang.